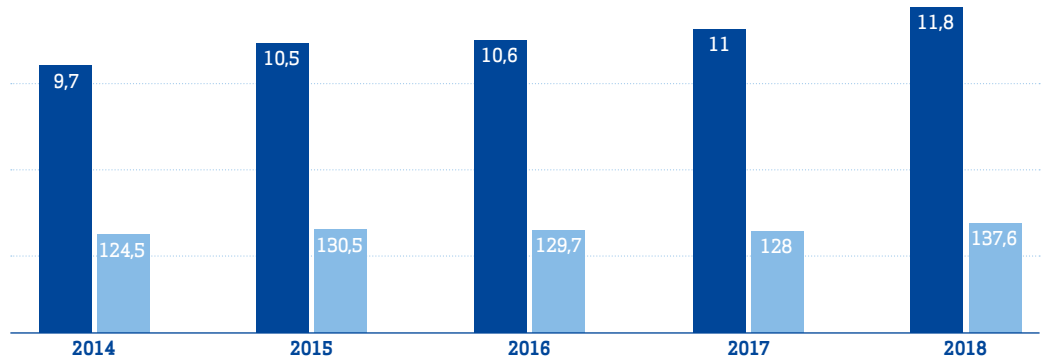


5-JAHRES-ÜBERSICHT

Luftverkehr

Passagiere
(An + Ab + Transit)
gesamt in Mio.

Flugbewegungen
gesamt in Tausend

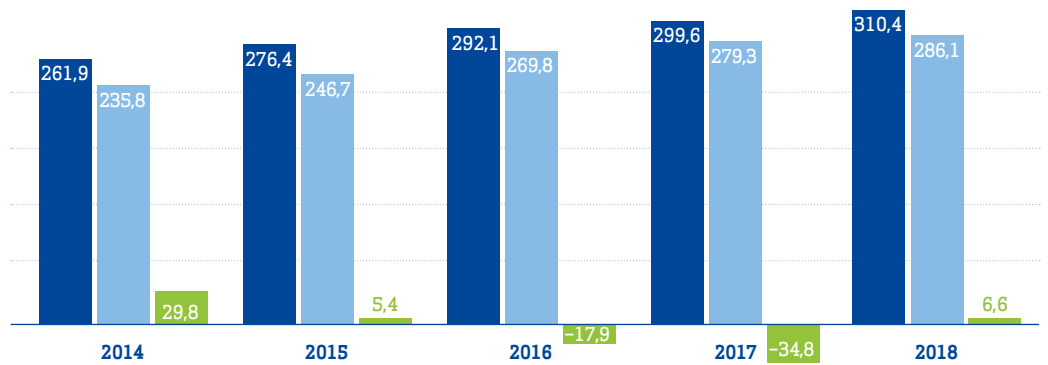


Ergebnisse

Umsätze Konzern
in Mio. €

Umsätze FSG
in Mio. €

**Geschäfts-
ergebnisse FSG**
in Mio. €

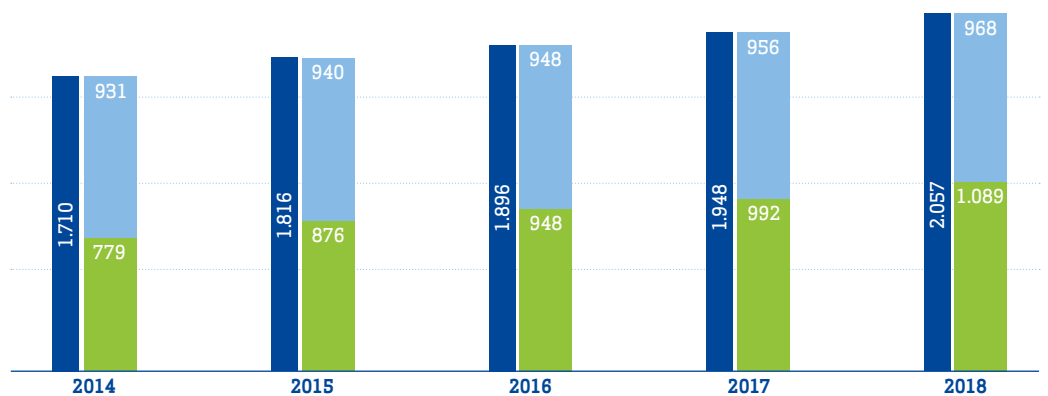


Mitarbeiter

Konzern

FSG
(ohne Auszubildende
und Praktikanten)

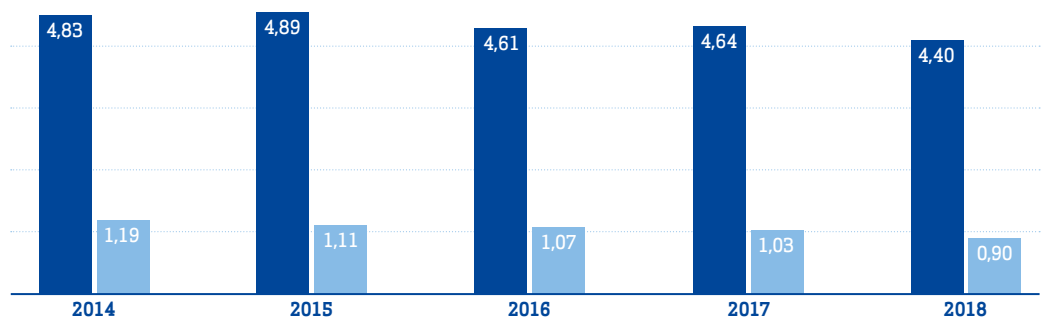
**Tochter-/Beteiligungs-
unternehmen**



CO₂-Emissionen

**Gesamtenergiebezug
FSG, FSEG, SAG**
pro Verkehrseinheit
in kWh

**Scope 1
(selbst erzeugte
CO₂-Emissionen)**
pro Verkehrseinheit in kg



FLUGHAFEN-KENNZAHLEN

Luftverkehr	2018	2017	Veränderung in %
Passagieraufkommen gesamt	11.832.634	10.975.639	7,8
Inland	3.205.195	2.995.144	7,0
International	8.604.816	7.962.344	8,1
Transit	22.623	18.151	24,6
Flugbewegungen gesamt	137.632	127.981	7,5
gewerblicher Verkehr	121.281	111.330	8,9
nicht gewerblicher Verkehr	16.351	16.651	-1,8
Cargo-Umschlag (t)	36.589	36.855	-0,7
Luftfracht (t)	27.006	27.065	-0,2
Luftpost (t)	9.582	9.791	-2,1

Detaillierte Verkehrszahlen weist die FSG in ihrem statistischen Jahresbericht aus: www.stuttgart-airport.com/statistik.

Ergebnisse	2018	2017
Umsatzerlöse Konzern (Mio. €)	310,4	299,6
Umsatzerlöse FSG (Mio. €)	286,1	279,3
Personalaufwand FSG (Mio. €)	64,0	60,6
EBITDA ¹ FSG (Mio. €)	86,5	68,0
Operatives Ergebnis (EBIT ¹) FSG (Mio. €)	50,8	34,6
Geschäftsergebnis FSG (Mio. €)	6,6	-34,8
Eigenkapitalquote FSG (%)	69,5	66,3

¹Vor Finanzierungsbeiträgen S21.

PERSONALKENNZAHLEN

2017/2018

Für alle Personalkennzahlen gilt der Stichtag 31. Dezember 2018. Wo nicht eigens vermerkt, beziehen sich die Zahlen auf die Stammebelegschaft (ohne Auszubildende, Praktikanten und Leiharbeiter). Soweit nicht anders ausgewiesen, gelten sämtliche Angaben nur für die Flughafen Stuttgart GmbH.

Belegschaft nach Beschäftigungsart und Arbeitsvertrag [GRI 102-41]

	2018						2017					
	Frauen	in %	Männer	in %	Gesamt	in %	Frauen	in %	Männer	in %	Gesamt	in %
Stammebelegschaft	245	25,3	723	74,7	968	100,0	228	23,9	728	76,2	956	100,0
Voll- und Teilzeitbeschäftigte												
Vollzeit	145	15,0	662	68,4	807	83,4	138	14,4	670	70,1	808	84,5
Teilzeit	100	10,3	61	6,3	161	16,6	90	9,4	58	6,1	148	15,5
Arbeitsverträge												
Befristet	17	1,8	18	1,9	35	3,6	16	1,7	19	2,0	35	3,7
Unbefristet	228	23,6	705	72,8	933	96,4	212	22,2	709	74,2	921	96,3
Weitere Beschäftigte												
Auszubildende und dual Studierende	18	-	40	-	58	-	18	-	34	-	52	-
Praktikanten	9	-	7	-	16	-	9	-	16	-	25	-
Leiharbeiter	0	-	0	-	0	-	0	-	1	-	1	-
Gesamtbeschäftigte	272	26,1	770	73,9	1042	100,0	255	24,7	779	75,3	1.034	100,0
Mitarbeiter mit Kollektivvereinbarungen ¹	257	94,5	735	95,5	992	95,2	239	93,7	733	94,1	972	94,0

¹ Einschließlich Leiharbeitern.

Arbeitssicherheit und Gesundheit

	2018			2017		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Meldepflichtige Unfälle¹	4	20	24	2	37	39
davon Betriebs-/Arbeitsunfälle	2	17	19	1	29	30
davon Wegeunfälle	2	1	3	1	4	5
davon Betriebssportunfälle	0	2	2	0	4	4
Ausfalltage durch meldepflichtige Unfälle ²	-	-	398	-	-	654
Unfälle mit Todesfolge	0	0	0	0	0	0
1.000-Mann-Quote ³	7,6	22,1	18,4	4,0	37,7	29,5
Krankentage⁴	3.570	15.649	19.219	3.638	15.355	18.993
Krankheitsquote⁵	6,1	8,8	8,1	7,0	8,5	8,1

¹ Meldepflichtig ist ein Arbeitsunfall, der mehr als drei Tage Arbeitsunfähigkeit verursacht; im Berichtsjahr keine meldepflichtigen Unfälle durch Leiharbeiter.

² Kalendertage ab dem Tag nach dem Unfall; je Unfall wurden maximal 42 Ausfalltage berücksichtigt. Im Berichtsjahr gab es keinen Ausfalltag durch Leiharbeiter.

³ Meldepflichtige Betriebsunfälle x 1.000/durchschnittliche Anzahl Beschäftigte im jeweiligen Jahr.

⁴ Ohne Leiharbeiter.

⁵ Verhältnis der Krankentage zu den Solltagen in %.

Mitarbeiterfluktuation

	2018				2017			
	Eintritte	in %	Austritte	in %	Eintritte	in %	Austritte	in %
Eintritte und Austritte gesamt	73	-	61	-	62	-	59	-
nach Altersklassen¹								
< 30 Jahre	35	48,0	11	18,0	32	51,6	10	17,0
30 bis 39 Jahre	21	28,8	12	19,7	19	30,7	10	17,0
40 bis 49 Jahre	12	16,4	6	9,8	5	8,1	9	15,3
50 bis 59 Jahre	5	6,9	5	8,2	2	3,2	6	10,2
> 59 Jahre	0	0,0	27	44,3	4	6,5	24	40,7
nach Geschlecht¹								
Weiblich	44	60,3	52	85,3	38	61,3	38	64,4
Männlich	29	39,7	9	14,8	24	38,7	21	35,6
Durchschnittliche Fluktuationsquote²				6,0				5,9

¹ Anteil an der Gesamtzahl der Ein- und Austritte.

² Fluktuationsquote in % = (Austritte im Jahr * 100) ÷ (Bestand am 01.01. + Eintritte im Jahr).

Altersstruktur Mitarbeiter 2018

	Frauen	in %	Männer	in %	Gesamt	in %
Mitarbeiter gesamt	245	25,3	723	74,7	968	100,0
nach Altersklassen						
< 30 Jahre	55	5,7	56	5,8	111	11,5
30 bis 39 Jahre	64	6,6	95	9,8	159	16,4
40 bis 49 Jahre	63	6,5	182	18,8	245	25,3
50 bis 59 Jahre	54	5,6	296	30,6	350	36,2
> 59 Jahre	9	0,9	94	9,7	103	10,6

Anzahl und Altersstruktur Führungskräfte 2018

	Frauen	in %	Männer	in %	Gesamt	in %
Führungskräfte	15	22,7	51	77,3	66	100,0
nach Altersklassen¹						
< 30 Jahre	0	0,0	0	0,0	0	0,0
30 bis 39 Jahre	4	6,1	7	10,6	11	16,7
40 bis 49 Jahre	5	7,6	11	16,7	16	24,2
50 bis 59 Jahre	6	9,1	28	42,4	34	51,5
> 59 Jahre	0	0,0	5	7,6	5	7,6

¹ Anteil an der Gesamtzahl der Führungskräfte.

Nationalitäten

	2018						2017					
	Frauen	in %	Männer	in %	Gesamt	in %	Frauen	in %	Männer	in %	Gesamt	in %
Mitarbeiter gesamt	245	25,3	723	74,7	968	100,0	228	23,9	728	76,2	956	100,0
Deutsche Staatsangehörigkeit	218	22,5	665	68,7	883	91,2	202	21,1	668	69,9	870	91,0
Ausländische Staatsangehörigkeit	27	31,8	58	68,2	85	8,8	26	2,7	60	6,3	86	9,0

Beschäftigung von Mitarbeitern mit Behinderung

	2018						2017					
	Frauen	in %	Männer	in %	Gesamt	in %	Frauen	in %	Männer	in %	Gesamt	in %
Mitarbeiter mit Behinderung¹	17	6,3	77	10,0	94	9,0	17	6,7	70	9,0	87	8,4
Mitarbeiter mit GdB <50	6	-	35	-	41	-	6	-	34	-	40	-
davon gleichgestellte Beschäftigte	1	-	16	-	17	-	1	-	15	-	16	-
Mitarbeiter mit Schwerbehinderung (GdB >50)	11	-	42	-	53	-	11	-	36	-	47	-
Mitarbeiter mit Einschränkung ²	12	-	58	-	70	-	12	-	51	-	63	-
Schwerbehindertenquote²						7,3						7,3

¹ Ohne Leiharbeiter.

² Gemäß Sozialgesetzbuch IX.

Inanspruchnahme von Elternzeit

	2018						2017					
	Frauen	in %	Männer	in %	Gesamt	in %	Frauen	in %	Männer	in %	Gesamt	in %
Beschäftigte mit Anspruch auf Elternzeit¹	35	3,6	52	5,4	87	9,0	22	2,3	47	4,9	69	7,2
Elternzeit in Anspruch genommen ^{2,3}	31	88,6	16	30,8	47	54,0	16	72,7	16	34,0	32	46,4
Rückkehrer nach Beendigung der Elternzeit ³	7	20,0	14	26,9	21	24,1	8	36,4	14	29,8	22	31,9
Austritte nach Beendigung der Elternzeit ³	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Rückkehrerquote ³		100,0		100,0		100,0		100,0		100,0		100,0

¹ Bis zum 3. Lebensjahr (Übertragungsansprüche sind nicht berücksichtigt). Geburten ab 01. Juli 2015 sind bis zum 8. Lebensjahr berücksichtigt.

² Ohne Elternzeit mit Teilzeittätigkeit.

³ Anteil an den Beschäftigten mit Anspruch auf Elternzeit.

Weiterbildung

	2018			2017		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Durchschnittliche Weiterbildungsstunden pro Mitarbeiter¹	28,4	49,9	44,7	31,8	60,6	53,5
Pro Führungskraft ²	10,3	32,4	27,3	23,0	26,2	25,5
Pro Mitarbeiter ohne Führungsverantwortung	27,4	49,3	43,6	32,3	61,1	55,4

¹ Einschließlich Auszubildenden, dualen Studenten und Praktikanten.

² Führungsverantwortung für mindestens drei Mitarbeiter.

UMWELTKENNZAHLEN

2016 bis 2018

Teil der Umwelterklärung nach EMAS

Die personenbezogenen Angaben beziehen sich auf folgende Mitarbeiterzahlen der FSG [968 (2018), 956 (2017), 948 (2016)], FSEG [1 (2016–2018)] und SAG (442 (2018), 349 (2017), 328 (2016)). Eine Verkehrseinheit (VE) entspricht im Luftverkehr einem Fluggast mit Handgepäck oder 100 kg Luftfracht [12.171.066 (2018), 11.319.186 (2017), 10.930.650 (2016)]. Die von der FSG-Organisation abgefertigten Flugbewegungen (FB) beliefen sich 2018 auf 67.061 FB [57.042 (2017), 58.650 (2016)].

Energie

Gesamtenergiebezug	2018	2017	2016
Gesamtenergiebezug Flughafen Stuttgart (GWh)	98,4	98,9	98,2
Gesamtenergiebezug FSG (GWh) ¹	25,3	26,6	25,9
Gesamtenergiebezug FSEG (GWh)	28,4	25,9	24,5
Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergiebezug (%)	37	37	33
Gesamtenergiebezug Fhg. Stuttgart pro Verkehrseinheit (kWh/VE)	8,1	8,7	9,0
Direkter Energiebezug	2018	2017	2016
Brennstoffenergiebezug FSEG (GWh)²	51,4	51,8	50,9
Erdgas (m ³) ³	4.802.519	4.841.680	4.671.832
Anteil zur Stromerzeugung der FSEG (GWh)	17,2	16,4	15,7
Heizöl (l) ⁴	168.631	185.151	194.503
Pellets (kg) ⁵	134.140	113.820	47.960
Eigenerzeugter Strom der FSEG (GWh)⁶	14,9	14,1	13,5
im BHKW (GWh)	14,1	13,4	12,9
durch PV-Anlagen (nur zur Eigenverwendung, GWh) ⁶	0,7	0,7	0,6
Stromerzeugung in PV-Anlagen zur Einspeisung (GWh)	1,8	1,7	1,6
Wärme- und Kälteproduktion FSEG (GWh)	13,7	12,3	11,9
Gesamter Kraftstoffbezug Flughafen Stuttgart (GWh)	12,3	12,4	12,3
Kraftstoffbezug FSG (inkl. SAG, GWh) ⁷	7,3	7,5	6,0
darin Abfertigungsfuhrpark (GWh)	4,9	5,4	6,0
Gesamte Prozessenergie FSG (GWh)⁸	0,2	0,2	0,2
Energiebezug Abfertigungsfahrzeuge pro abgef. FB (kWh/FB)	93,7	112,9	118,0

¹ Inkl. Gesamtenergiebezug SAG.

² Gesamte Brennstoffenergie, die von der FSEG für den Betrieb ihrer Feuerungsanlagen am Flughafen Stuttgart eingesetzt wurde.

³ Der Wert für 2017 wurde korrigiert.

⁴ Inkl. Verbräuche der Notstromgeneratoren. Vorjahreswerte wurden korrigiert.

⁵ Einkaufsmengen.

⁶ Die Kennzahlen des Jahres 2016 beruhten auf Planwerten. Diese wurden durch Ist-Werte ersetzt.

⁷ Die FSG hat den Fuhrpark der SAG 2016 nahezu vollständig übernommen.

⁸ Die FSG setzt Propangas für die Brandlöschübungen der Feuerwehr ein.

Energieeffizienz (Fortsetzung)

Indirekter Energiebezug	2018	2017	2016
Strombezug Flughafen Stuttgart (GWh)⁹	49,5	48,7	48,3
Gesamter Strombezug Flughafen Stuttgart (GWh)¹⁰	34,6	34,5	34,9
Strombezug FSG (inkl. SAG, GWh) ^{11,12}	6,5	7,1	7,0
Strombezug FSEG (GWh) ^{12,13}	9,5	8,3	8,5
Anteil ern. Energien am Strombezug Fhg. Organisation (%)	100	100	100
Gesamter Wärmebezug Flughafen Stuttgart (GWh)¹⁴	26,3	30,5	29,9
Wärmebezug FSG (inkl. SAG, GWh) ¹¹	11,3	11,9	12,8
Wärmebezug FSEG (GWh) ¹⁵	4,0	3,4	2,5
Strombedarf Fhg. Stuttgart pro Verkehrseinheit (kWh/VE)	4,1	4,3	4,4
Wärmebezug pro m² Energiebezugsfläche Fhg. Stuttgart (kWh/m²)¹⁶	79,3	92,0	92,2

⁹ Summe aus externem Strombezug, BHKW und Fotovoltaikanlagen (zur Eigenversorgung).

¹⁰ Strommenge, die die FSEG als Energiedienstleister für die Flughafen Stuttgart Organisation und für weitere Firmen am Standort einkauft.

¹¹ Inkl. Verbräuche der SAG.

¹² Die Kennzahlen des Jahres 2018 sind vorläufig, da die Datenermittlung zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht abgeschlossen war.

¹³ Inkl. Netzverlusten.

¹⁴ Die Bilanzierung der Heizenergie erfolgt über eine Verteilung der Gebäudewärmebezüge auf die Nutzfläche (fremd- oder eigengenutzt).

¹⁵ Die FSEG benötigt Wärme, um mithilfe der Absorptionskältemaschinen Kälte zu produzieren.

¹⁶ Der Wert für 2017 wurde korrigiert. Unbeheizte Außenflächen sind eingerechnet.

Klimaschutz

CO ₂ -eq-Emissionen (nach ACA) ¹	2018	2017	2016
Gesamte CO₂-eq-Emissionen Scope 1 + Scope 2 (t)	11.015	11.693	11.708
Scope 1 (t)	11.015	11.693	11.708
Brennstoffverbrauch (t)	10.157	10.163	9.944
Kraftstoffe eigene Fahrzeuge/Geräte (t)	822	1.493	1.702
Prozessenergieverbrauch (t) ²	36	37	63
Scope 2 (t)	0	0	0
Energiefremdbezug (t)	0	0	0
Scope 3 (t)	214.126	194.286	191.844
Kraftstoffe Vorfeldfahrzeuge/-geräte Dritter (t)	795	1.202	1.751
Strombezug Mieter (t) ³	2.844	2.228	2.659
Dienstreisen Mitarbeiter (t)	104	96	101
Landseitiger Verkehr (t) ⁴	86.530	76.374	74.633
LTO-Zyklus + APU Luftverkehr (t) ⁵	123.852	114.386	112.700
Gesamte CO₂-eq-Emissionen Scope 1 + 2 pro Verkehrseinheit (kg/VE)	0,90	1,03	1,07

¹ Durch Betrieb Flughafen Stuttgart Organisation (Scope 3 = Fremdanteil).

² Inkl. Kältemittelverlusten (2018: 0 t, 2017: 0 t, 2016: 25 t). Der Wert für 2016 wurde korrigiert.

³ Nachträgliches Entwerten von Herkunftsnachweisen für 2017.

⁴ An- und Abreiseverkehr von Flughafenbesuchern, Angestellten und Lieferanten.

⁵ Die Werte für 2016 und 2017 waren bisher hochgerechnete Werte. Diese wurden mit den Daten aus dem Bericht der Luftschadstoffkataster korrigiert.

Klimaschutz (Fortsetzung)

Emittierte Luftschadstoffe (Flughafen Stuttgart Organisation) ⁶	2018	2017	2016
Stickoxide NO _x (t)	1,32	3,97	4,04
Schwefeloxide SO ₂ (t)	0,06	0,19	0,21
Feinstaub PM ₁₀ (t)	0,10	0,20	0,33
Emittierte Luftschadstoffe pro Verkehrseinheit (g/VE)	0,12	0,38	0,42

⁶ Durch Betrieb Flughafen Stuttgart Organisation (ohne Fremdanteil); die Schadstoffkonzentration in der Luft wird am Flughafen Stuttgart nicht gemessen. Umrechnungsfaktoren nach GEMIS-Datenbank. Die Werte für 2016 wurden korrigiert.

Fluglärm

Flugbewegungen nach Tageszeit	2018	2017	2016
6–18 Uhr (Tag)	95.592	89.529	90.830
18–22 Uhr (Abend)	31.449	29.610	30.355
22–6 Uhr (Nacht)	10.591	8.843	8.521
Fläche Lärmfestschreibungskontur (km ²) ¹	2018	2017	2016
Fläche Lärmfestschreibungskontur Tag	3,23	3,21	3,09
Fläche Lärmfestschreibungskontur Nacht	5,02	4,39	4,21
Dauerschallpegel (Mittelwert)	2018	2017	2016
Ø alle Messstationen Tag dB(A)	54,1	53,9	54,2
Ø alle Messstationen Nacht dB(A)	44,4	44,2	44,0
Vom Fluglärm betroffene Wohnbevölkerung (Einwohner) ²	2018	2017	2016
Dauerschallpegel 60–65 dB(A) Tag und Abend	2.180	2.270	1.950
Dauerschallpegel >65 dB(A) Tag und Abend	60	60	60
Dauerschallpegel Tag und Abend	2.240	2.330	2.010
Dauerschallpegel 50–55 dB(A) Nacht	7.220	4.580	4.130
Dauerschallpegel >55 dB(A) Nacht	240	90	80
Dauerschallpegel Nacht	7.460	4.670	4.210

¹ Vergleichswerte 1978 (Referenzjahr des Planfeststellungsbeschlusses 1987: Tag 18,86 km²; Nacht 18,85 km²).

² Nach Schallpegelklassen unterschieden in Tag (06:00 Uhr bis 21:59 Uhr) und Nacht (22:00 Uhr bis 05:59 Uhr).

Gewässerschutz

Wasserentnahme	2018	2017	2016
Bezug Frischwasser Flughafen Stuttgart (m³)¹	278.827	259.684	243.955
Bezug Frischwasser FSG (inkl. SAG, m ³) ²	182.456	166.127	151.091
Bezug Frischwasser FSEG (m ³)	24.620	20.238	18.064
Frischwasserbezug Fhg. Stuttgart pro Verkehrseinheit (m ³ /VE)	22,9	22,9	22,3

¹ Enthalten sind alle Unternehmen am Standort.

² Der Wert für 2016 wurde korrigiert.

Gewässerschutz (Fortsetzung)

Einspeisung Abwasser	2018	2017	2016
Häusliches Schmutzwasser Flughafen Stuttgart (m³)	233.674	219.912	207.841
Häusliches Schmutzwasser FSG (m³)	149.240	139.321	128.321
Häusliches Schmutzwasser FSEG (m³)	12.310	10.121	9.043
Enteisung	2018	2017	2016
Enteisungsabwasser (m³)⁴	498.525	539.484	393.910
Angefallene Menge TOC (t)	232	363	235
aus Flugzeugenteisungen SAG (t)	74	115	99

⁴ Gepumpte Menge im Kalenderjahr an die Kläranlage Plieningen und Sielmingen.

Material

Enteisungsmittel	2018	2017	2016
Enteisungsmittel Flughafen Stuttgart gesamt (t)	1.023	1.741	1.073
Enteisungsmittel Betriebsflächen (t)	360	781	341
Enteisungsmittel Flugzeuge (t)	664	960	732
darin Enteisungsmittel Flugzeuge SAG (t)	236	387	332
Einsatztage Winterdienst FSG (Tage)	26	40	24
Anzahl Flugzeugenteisungen	1.865	2.446	2.414
darin Anzahl Flugzeugenteisungen SAG	745	1.162	1.123
Flugzeugenteisungsmittel pro Flugzeugenteisung SAG (kg/FE)	317	333	295
TOC pro Flugzeugenteisung SAG (kg/FE)	99	99	88
Papier	2018	2017	2016
Papier FSG (inkl. FSEG, 1.000 Blatt)	2.275	2.350	2.450
Anteil Recyclingpapier am Papierverbrauch FSG (%)	35	34	35
Papier pro Mitarbeiter FSG (1.000 Blatt)	2,4	2,5	2,6
Papier SAG (1.000 Blatt)¹	1.480	1.538	1.568
Anteil Recyclingpapier am Papierverbrauch SAG (%)	95	94	53
Papier pro Mitarbeiter SAG (1.000 Blatt)	3,3	4,4	4,8
Sonstige RHB-Stoffe	2018	2017	2016
Sonstige RHB-Stoffe Fhg. Stuttgart Organisation (l)	14.616	19.077	19.190
Farbe (kg)	5.110	5.660	7.560
Verdünner (l)	900	900	900
Öle (Hydraulik, Getriebe, Motor, l)	6.051	9.687	6.950

¹ Der Wert für 2017 wurde korrigiert.

Entsorgung

Abfallaufkommen ¹	2018	2017	2016
Abfallaufkommen Flughafen Stuttgart (t)	4.944	6.738	5.528
ohne witterungsabhängige Abfallkategorien (t) ²	2.305	2.479	2.628
nicht gefährliche Abfälle (t)	4.843	6.614	5.396
gefährliche Abfälle (t)	101	124	132
Verwertungsquote (%)	98	98	99
Abfall pro Verkehrseinheit (kg/VE)	0,41	0,60	0,51
Abfall pro VE (ohne witterungsabhängige Abfallkat., kg/VE)	0,19	0,22	0,24
Entwicklung ausgewählter Abfallarten³			
Flugzeugenteisungsmittel (t)	1.695	2.243	1.739
Flotatschlamm (t)	370	1.143	101
Grasschnitt (t)	514	772	1.024
Restmüll (zur Verwertung, t)	777	738	727
Schlämme (aus Beckenreinigung, t)	343	451	285
Fettabscheiderinhalte (t)	171	180	255
Mischpapier (t)	185	174	181
Bauschutt (t)	82	92	251
Kehricht (t)	88	87	84
Restmüll (zur Beseitigung, t)	81	79	75

¹ Abfallaufkommen der Flughafen Stuttgart Organisation und weiterer Firmen am Standort, die über das Abfallwirtschaftszentrum der FSG entsorgen.

² Witterungsabhängige Abfallkategorien sind Flugzeugenteisungsmittelabfälle, Gras- und Grünschnitt sowie Flotatschlamm. Diese Abfälle unterliegen saisonalen Schwankungen.

³ In der oben genannten Abfallmenge enthalten; genannt sind die zehn mengenmäßig häufigsten Abfallarten (Bezugsjahr 2018). Viele der in der Gewerbeabfallverordnung genannten Kategorien gehören nicht dazu.

Biologische Vielfalt

Flächeninformationen	2018	2017	2016
Gesamtfläche Flughafen Stuttgart (ha)	401,3	401,3	401,0
Energiebezugsfläche (m ²)	282.153	292.828	294.634
Flächenverbrauch in Bezug auf biologische Vielfalt			
Versiegelte Fläche (ha)	212,5	212,0	211,0
darin bebaute Fläche (ohne US-Teil, ha)	22,8	22,5	22,4
Naturnahe Fläche am Standort (ha)¹	189,4	189,3	190,0
darin Dachbegrünungsflächen (ha)	0,6		
Naturnahe Fläche außerhalb des Standorts (ha)²	24,3		
Anzahl Wildtierschläge			
pro 10.000 Flugbewegungen (Anzahl) ³	6,2	7,6	1,9

¹ Früher „Nicht versiegelte Fläche“

² Enthält von der FSG gepflegte Flächen; hauptsächlich Ausgleichsflächen.

³ Seit der Einführung der Meldepflicht nach EU-Verordnung werden ab 2017 auch Meldungen ausländischer Airlines berücksichtigt. Daher ist der Wert von 2017 nicht direkt mit den Vorjahren vergleichbar.